

## Ein grenzüberschreitender Kunst-Krimi aus Deutschland und den Niederlanden

*Nach allen Regeln der Kunst: Kriminalroman / Thomas Hoeps und Jac. Toes. – Dt. Erstausg. – Dortmund: Grafit-Verl., 2007. – 314 S. – ISBN 978-3-89425-337-0 : 9,50 EUR.*

Schauplatz deutsch-niederländisches Grenzgebiet: Im gerade nach einer Sanierung wiedereröffneten Museum Abteiberg in Mönchengladbach wird in einer Kunstinstallation die Leiche einer Frau gefunden. Es handelt sich um Syntha van Cleef, die Frau des Direktors des Museums van Bommel van Dam in Venlo und gleichzeitig Geliebte des Museumsdirektors Dr. Zink in Mönchengladbach. Die Ermittlungen ergeben, dass Syntha van Cleef und Dr. Zink das Museum als SM-Studio missbraucht

haben, was aber nicht das Mordmotiv sondern der Grund für die fristlose Entlassung von Dr. Zink ist. Der Restaurator Robert Patati ermittelt auf eigene Faust, weil die moderne Kunst in diesem Fall offensichtlich eine wichtige Rolle spielt und er seinen Chef nicht für den Täter hält – auch wenn er nicht immer einer Meinung mit ihm ist. Die zuständige Kommissarin Katja Hellriegel war mal seine Studentin, ist mit ihm befreundet und soll nun den Mord aufklären.

Im Arnheimer Museum für Moderne Kunst wird wenig später eine weitere Frauenleiche gefunden – kunstvoll arrangiert in einer Todesmaschine. Bei dem Opfer handelt es sich um Olga Steen, Sprecherin der Künstlergruppe V3, die kurz zuvor das

Venloer Museum besetzt hatte. Die Künstlergruppe wehrte sich gegen die Absicht, das Museum, das durch die Manipulationen seines Direktors Van Cleef ruiniert worden war, an eine Investorengruppe zu verkaufen und unter mehr oder minder kommerziellen Gesichtspunkten fortzuführen – ein Schicksal, das dem Museum Abteiberg kurz danach angesichts des Mordes ebenfalls droht. Patati lernt in den Niederlanden die Profilerin Micky Spijker kennen, die u.a. im Fall eines Serienvergewaltigers im Umfeld der Kunsthochschule ermittelt, zu dessen Opfern angeblich auch Olga Steen gehörte, und gemeinsam versuchen sie, dem Bösewicht auf die Spur zu kommen.

Doch damit nicht genug: Ein dritter Mord wird verübt. Im Park von Schloss Moyland findet man den Pastor Friedrich Geesdonk, der sich um benachteiligte Jugendliche kümmerte und gegen schlechte (moderne) Kunst zu Felde zog. Der Pfarrer interessierte sich auch für die Aktivitäten der Firma Art Investment Ltd., deren Gesellschafter Schwarzgeld mit zeitgenössischer Kunst – so stellt sich im Laufe der Ermittlungen heraus – mithilfe von Strohmännern in Südamerika gewaschen haben und dann als Retter für in Not geratene Museen auftreten wollten.

Micky Spijker ist darüber hinaus damit beauftragt, die zunächst als vermisst gemeldete Tochter des Geschäftsmannes Wim Smaling aus einem Gefängnis in Buenos Aires zurückzuholen, wo sie eingesperrt ist, weil bei ihr Rauschgift gefunden wurde, das ihr allerdings von einem aus Deutschland stammenden Tangotänzer namens Raoul in einem Taxi auf dem Weg zum Flughafen untergeschoben worden war. Kurz nach der Rückkehr werden Wim und Carolijn Smaling vor den Augen der Polizei in einem Lieferwagen entführt und – ebenfalls als Kunstwerk arrangiert – am Museum Kurhaus in Kleve tot aufgefunden. Auch Wim Smaling war Gesellschafter bei Art Investment. Langsam richtet sich das Augenmerk der inzwischen gegründeten deutsch-niederländischen Ermittlergruppe auf einen weiteren Gesellschafter von Art Investment, Patrick Schneider (Inhaber einer Sicherheitsfirma und ehemaliger Polizist und Kollege von Katja Hellriegels Vorgesetztem Koik), sowie auf seine Tochter Mathilde, eine im Düsseldorfer Medienhafen lebende Künstlerin, die vor einiger Zeit mit dem jetzt in Südamerika lebenden Tangotänzer Raoul liiert war, als dieser noch Rolf hieß und für ihren Vater arbeitete.

Der Show-Down und die Auflösung dieses rasanten und unterhaltenden Kunst-Krimis sollen nicht verraten werden, aber so viel dann doch noch: Anstelle einer gemeinsamen Reise von Robert und Micky nach Paris übernimmt der Restaurator auf Bitten des Bürgermeisters und des Kulturdezernenten kommissarisch die Leitung des Museums, weil auch der kommissarische Leiter Dr. Regenbergh in die Intrigen verwickelt war. Die Schokoladenskulptur von Dieter Roth, deren (Nicht-)Restaurierung während der Ermittlungen immer wieder ein Streitpunkt zwischen Patati und seinen Vorgesetzten war, wird unrestauriert an die (in Kürze Ex-)Frau von Dr. Wolff, einem bisher einflussreichen Förderer des Museums (und ebenfalls Gesellschafter von Art Investment) zurückgegeben. Patati erhält Anfragen für eine Tätigkeit als Kunstdetektiv, für ihn und die beiden Ermittlerinnen Micky und Katja tun sich über den Dächern von Mönchengladbach neue Perspektiven auf. Fortsetzung folgt?

Dieses Buch ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt: Der Krimi wurde gemeinsam von einem deutschen (Thomas Hoeps, geb. 1966, arbeitet in Krefeld und Mönchengladbach) und einem niederländischen Autor (Jac. Toes, geb. 1950, lebt in Arnheim) verfasst und zeitgleich in beiden Ländern in der Landessprache publiziert. In den Niederlanden wurde er 2008 für den „Gouden Strop“, den wichtigsten Preis für niederländische Kriminalliteratur, nominiert. Er ist Bestandteil des Projektes CrossArt (<http://www.crossart-route-moderne-kunst.com/>), das Kunst, Architektur und Natur im deutsch-niederländischen Grenzgebiet präsentiert.

Neben dem Lokalkolorit vermittelt er einen augenzwinkernden Einblick in das Museumsleben, wo moderne Kunst nicht immer leicht zu vermitteln und zu verstehen ist, wo kulturelle, politische und kommerzielle Interessen aufeinanderprallen und wo es Protagonisten wie Robert Patati gibt, die sich leidenschaftlich für die zeitgenössische Kunst einsetzen und ihre Begeisterung weitergeben. Die Lektüre macht jedenfalls auch Lust auf eine reale Reise in die CrossArt-Region und auf die zahlreichen Angebote, sich mit den Werken der klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst zu beschäftigen.

Margret Schild –  
(Theatermuseum Düsseldorf, Bibliothek)